

Unsichtbares sichtbar machen

Schwachstellen in elektrischen Anlagen können mit Wärmebildkameras erkannt werden.

Vorsicht ist besser als Nachsicht – das trifft auch auf die Instandhaltung elektrischer Anlagen zu. Bereits eine einzige lose Klemme kann schwerwiegende Folgen haben. „Weil Energie verbraucht wird, um Wärme zu erzeugen, fällt die Effektivität des elektrischen Netzes ab“, erklärt Josef Auer, der in Linz Leiter eines Ingenieurbüros

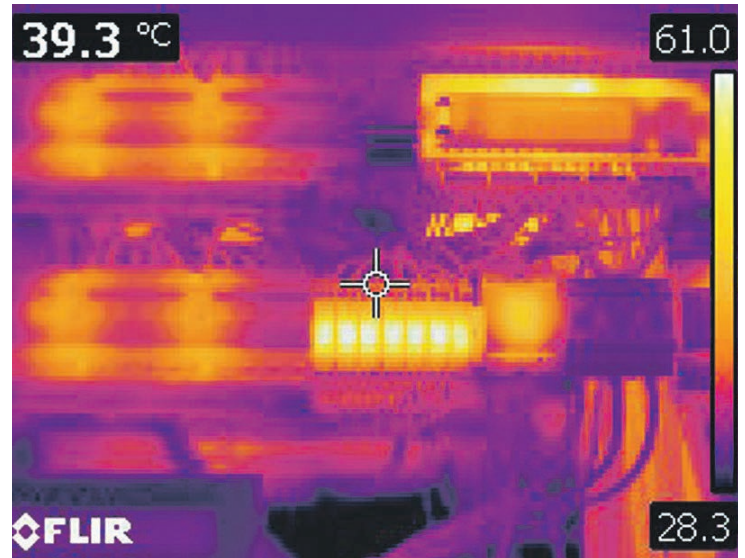
und Mitglied im Fachgruppenausschuss ist. Bleibt der Vorfall unentdeckt, kann die Temperatur so weit ansteigen, dass Verbindungen, Schaltgeräte und Leitungen zu schmelzen beginnen, und eine erhöhte Brandgefahr entsteht, welche bis zum Totalausfall der elektrischen Anlage führen kann.



„Es geht darum, mögliche Gefahren rechtzeitig zu erkennen.“

RAINER GAGSTÄDTER, WKO

Foto: WKO



Josef Auer, Ingenieurbüro in Linz.

Foto: Auer

Perfekt: Wärmebildkamera

Um Störungen vorzubeugen, hat sich der Einsatz von Wärmebildkameras bewährt. „Sie sind ein perfektes Werkzeug, um Unsichtbares unter realen Betriebsbedingungen und ohne Abschaltung sichtbar zu machen. Die Schwachstellen der elektrischen Anlage sind auf einem Wärmebild sofort erkennbar“, sagt Auer und rät zur regelmäßigen Instandhaltung: „Damit diese immer betriebsbereit und -sicher sind, sind Unternehmen aufgefordert, die gesetzlichen Prüfungen der elektrischen Anlagen durchführen zu lassen.“ Prüf-

Wärmebilder erhöhen Sicherheit und Qualität in elektrischen Anlagen: Schwachstellen werden erkannt, Gefahren vermieden. Foto: Auer

techniker eines Ingenieurbüros kombinieren auf Wunsch die messtechnische Prüfung der elektrischen Anlagen nach ÖVE/ÖNORM E 8001-6-62 mit dem Einsatz einer Wärmebildkamera. Diese Thermographie-Messung reduziert Brand- und Unfallgefahren, dokumentiert Risiken, erkennt Schwachstellen, erhöht die Anlagenverfügbarkeit und vermeidet Folgeschäden. In der Praxis treffen unsere Experten oft auf versteckte Anlagenfehler, die mit hoher Wahrrschein-

lichkeit zu Bränden oder Schäden geführt hätten. Dazu zählen Überlastungen in Kabeltaschen, lockere Klemmen bei Verbindungen oder Übersicherungen der Kabel und Leitungen. „Durch eine thermografische Überprüfung der elektrischen Anlage lassen sich solche Gefahren im Sinne einer vorbeugenden Instandhaltung rechtzeitig erkennen“, weiß auch Rainer Gagstädter, Fachgruppenobmann der Ingenieurbüros Oberösterreich der WKO. WERBUNG



horizontweiterer

Unabhängige Planung und Beratung, die neue Perspektiven schafft: Ihrer Zukunft sind keine Grenzen gesetzt. www.ingenieurbueros.at



WISSEN WIE'S GELINGT.